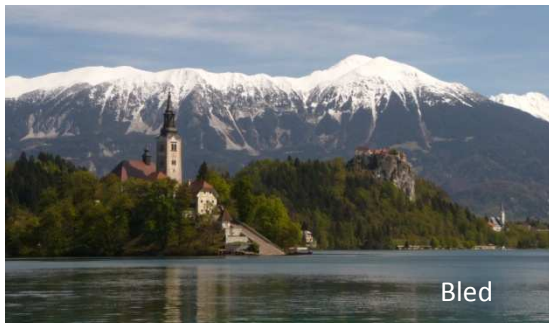




Ljubljana, Slowenien

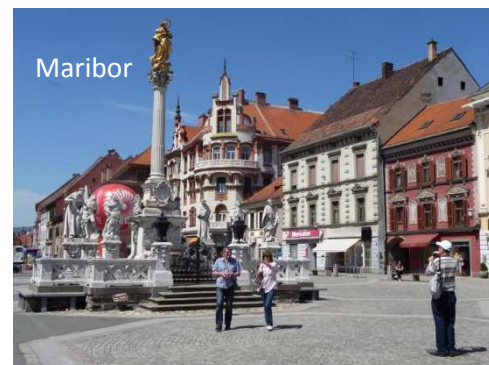
Im Sommersemester 2012 war ich mit Erasmus in Slowenien und habe dort an der Universität von Ljubljana studiert. Ich habe sowohl Kurse an der Faculty of Administration als auch an der Faculty of Economics belegt. Slowenien habe ich vor allem ausgewählt, weil die Universität eine sehr gute Reputation hat, weil das Land in einem angenehmen Klima liegt und einen guten Ausgangspunkt für Reisen bietet. Der Schlüssel für ein erfolgreiches, entspanntes Auslandssemester ist ein gut überlegtes Learning Agreement. Diese Vereinbarung ist das A&O und sollte sorgfältig ausgefüllt werden. Ein Slowenisch Sprachkurs vor dem Semester halte ich nicht unbedingt für notwendig, da man sich sehr gut auf Englisch und teilweise auch auf Deutsch verständigen kann. Allerdings sollte man ein paar Grundbegriffe wie bitte und danke lernen.



Die Qualität und Art der Kurse hängt in Ljubljana sehr stark von den Fakultäten ab. Die Wirtschaftsfakultät ist die wohl größte und am internationalsten ausgerichtete Fakultät. Hierher kommen jedes Semester mehr als hundert Erasmus Studenten (dieses Semester 182) und es gibt auch noch weitere reguläre internationale Studenten. Die Kurse sind auf Englisch und die Professoren haben in

der Regel einige Zeit im Ausland studiert. Anders als in Deutschland ist das Semester angefüllt mit Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben, Diskussionen und Zwischenprüfungen. Dadurch fällt die Endprüfung nicht so ins Gewicht. Außerdem kann man die Endprüfung bis zu dreimal schreiben, um seine Note zu verbessern. An der Verwaltungsfakultät geht alles etwas ruhiger zu. Dieses Semester gab es insgesamt 12 Erasmusstudenten, die sich so verteilt haben, dass meist nur drei Studenten einen Kurs besucht haben. Dadurch war ein ganz anderer Unterricht möglich.

Aber auch außerhalb der Vorlesungen hat Ljubljana und die Uni viel zu bieten. So gibt es für die Studierenden neben den Mensen ein Couponsystem, mit dem man in fast jedem Restaurant der Stadt ein Dreigänge Menü für ein bis vier Euro bekommen kann. Die Lebensmittelpreise in den Supermärkten sind teilweise teurer als in Deutschland, weswegen es sich umso mehr lohnt öfters ins Restaurant zu gehen. Außerdem können das Fitnessstudio und verschiedene Freizeitangebote kostenlos genutzt werden. Egal was für ein Problem ihr haben solltet das International Office und die Studentenorganisation ŠOU finden immer eine Lösung.

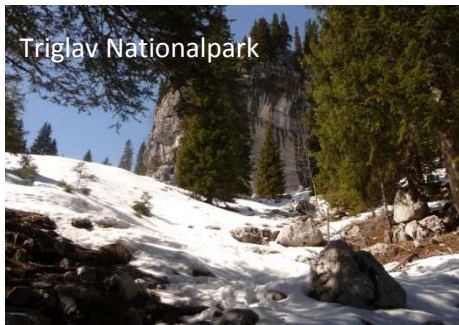




Piran

Es ist wichtig zu wissen, dass es in Ljubljana üblich ist sich ein Zimmer zu teilen. Man findet kaum Einzelzimmer und wenn, dann nur sehr teuer. Im Prinzip gibt es zwei Möglichkeiten der Unterkunft, zum einen die Studentenwohnheime (ca. 70-150 €), wo sich in der Regel vier bis sechs Studenten eine WG teilen oder eine private Unterkunft, die etwas teurer ist (ab 200 € aufwärts), dafür aber auch mehr Komfort bietet. In der Regel findet man sehr schnell, meist innerhalb der ersten Woche, eine Wohnung.

Insgesamt habe ich sehr positive Erfahrungen in Slowenien gemacht. Durch das Erasmus Programm lernt habe ich in sehr kurzer Zeit sehr viele interessante Leute und eine großartige Stadt kennen gelernt. Slowenien ist ein sehr vielfältiges Land, aber auch ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in die Balkanregion und an die kroatische Küste, Orte die man auf keinen Fall auslassen sollte.



Triglav Nationalpark



Predjamski Grad

Auch sehenswerte Städte wie Budapest, Wien, Venedig und Bratislava sind leicht zu erreichen. Slowenien selbst hat sowohl Küste als auch Berge zu bieten. Für jede Jahreszeit gibt es hier die passende Freizeitbeschäftigung, von Ski fahren über Wildwasserraften bis zu Höhlenwanderungen.

Sophie